

K nsterportrait

Meryem Natalie Akdenizli
Klavier



Inhalt

Künstlerischer Lebenslauf	4
Programmvorschlag	6
Gesprächskonzert	7
Pressestimmen	8
Auflistung künstlerischer Leistungen	9
Repertoire	11
Kontakt	15

Künstlerischer Lebenslauf

Die aus Stuttgart stammende Pianistin Meryem Natalie Akdenizli erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von sieben Jahren bei dem Pianisten Romuald Noll an der Stuttgarter Musikschule. Ab 1994 wurde sie Stipendiatin der Studienvorbereitenden Begabtenklasse *Stuvo* der Stuttgarter Musikschule.

Bereits im Alter von 15 Jahren debütierte sie in der *Liederhalle Stuttgart* mit Beethovens 2. Klavierkonzert, wo sie kurze Zeit später ihren ersten Klavierabend gab.

Sie absolvierte ihr Abitur auf dem Weg des Fernstudiums und reiste im selben Jahr in die Türkei, um dort im Rahmen der Feierlichkeiten zur Republikgründung zu konzertieren.

Nach sechs Semestern bestand sie 2004 ihre Diplomprüfung mit der Note „sehr gut“ in der Meisterklasse von Prof. G. Amiras (Schüler des legendären Klavierpädagogen Heinrich Neuhaus) an der *Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen*.

Seit 2004 wird Meryem Akdenizli von der Pianistin Livia Rév (Schülerin der berühmten Klavierpädagogin Margit Varró) in Paris betreut. Dort widmet sie sich auch intensiv der *Neuen Musik*. So erarbeitete sie mit dem Komponisten Janez Maticic mehrere seiner Werke. Seit 2005 vervollkommnet Meryem Akdenizli ihre Kenntnisse in der Meisterklasse von Prof. Matti Raekallio an der *Hochschule für Musik und Theater Hannover*.

Meryem Akdenizli ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Schon in den Jahren 1990 und 1992 gewann sie erste Preise beim Jugendwettbewerb *Jugend musiziert* im Fach Klavier, 1994 den 1. Bundespreis.

Der *Deutsche Musikrat* nominierte sie zur Teilnahme am internationalen Wettbewerb der europäischen Rundfunkanstalten *Concertino Praga*, aus dem sie ebenfalls als Preisträgerin hervorging.

In den Jahren 1996 und 1997 wurde das von ihr gegründete Klaviertrio durch den *Deutschen Musikrat* gefördert, das 1997 den 1. Bundespreis bei *Jugend musiziert* gewann.

Im selben Jahr wurde ihr erneut ein Förderpreis der Kunststiftung Baden-Württemberg zugesprochen. 1999 und 2000 erhielt sie einen Förderpreis der Kreissparkasse Böblingen. Im selben Jahr gewann sie einen Bundespreis in der Wertung Duo.

Im Juni 2004 erhielt Meryem Akdenizli den 1. Preis in der *International Young Talents Competition Val Tidone*, Italien.

Sowohl im Jahr 2007 als auch im Jahr 2008 wurde ihr ein Stipendium des DAAD zugesprochen.

Meryem Akdenizli arbeitete unter anderem in Meisterkursen mit Prof. Andrzej Jasinski, Prof. Arie Vardi, Prof. Klaus Hellwig, Prof. Alfredo Perl, Prof. Pavel Gililov, Prof. Anatol Ugorski, Prof. Zvi Meniker, Livia Rév, Prof. Marie-Francoise Buquet und Prof. Boris Lvov.

Im deutschen sowie im türkischen Rundfunk wurden sowohl ihre Studio-, als auch ihre Live-Aufnahmen ausgestrahlt. Dabei wurden diverse Interpretationen von C. Debussy, M. Ravel, L. v. Beethoven, A. Schönberg, W. A. Mozart, J. S. Bach, F. Chopin, F. Liszt und L. Janacek unter anderem im SDR, SWR und MDR gesendet. Im Fernsehen war sie ebenfalls international live zu erleben.

Sie konzertierte in europäischen Ländern wie in Österreich, Holland (Concertgebouw Amsterdam), Frankreich, England (Oxford), Italien, der Schweiz, sowie in der Türkei, den USA und ganz Deutschland (z. B. Liederhalle Stuttgart, Gewandhaus Leipzig). Als Solistin konzertierte sie mit dem *Jungen Kammerorchester Stuttgart* unter der Leitung von Prof. Christoph Adt.

Aufgeführt wurden Klavierkonzerte von Mozart und Beethoven. Außerdem wurde sie als Solistin mit dem *Jugend Sinfonieorchester Stuttgart* für den Totentanz von Franz Liszt engagiert.

Als Kammermusikerin hat sie regelmäßig Engagements in verschiedenen Besetzungen wie etwa mit dem *Camas Quintett*, mit Klaviertrio, Klavierquartett, Duo und Klavierduo, wie beispielsweise beim *Ostfriesischen Sommer* mit dem *Carneval der Tiere*. Seit 2006 gibt Meryem Akdenizli regelmäßig Gesprächskonzerte im In- und Ausland im Rahmen von Klavierabenden und Konzerten an Schulen, um klassische Musik vor allem auch jungen Leuten zugänglich zu machen.

Programmorschlag

Johann Sebastian Bach
(1685 – 1750)

Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll
BWV 903

Joseph Haydn
(1732 – 1809)

Sonate Es-Dur Hob. XVI Nr. 52
Allegro
Adagio
Presto

Frédéric Chopin
(1810 – 1849)

12 Etüden op. 25
11. Lento – Allegro con brio, a-Moll

Maurice Ravel
(1875 – 1937)

Gaspard de la Nuit
Ondine

György Ligeti
(1923 – 2006)

Études deuxième livre
X. Der Zauberlehrling

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Rhapsodie espagnole, Variationen über
„Folies d'Espagne“ und „Jota aragonese“

Gesprächskonzert

In 80 Minuten durch die Musikepochen

Wie der Titel, der an Jules Vernes Werk „In 80 Tagen um die Welt“ angelehnt ist, schon vermuten lässt, wird der Zuhörer zu einer Reise durch die Musikepochen eingeladen. Die Reise führt chronologisch durch die Epochen der Musik, angefangen vom Barock über die Klassik, die Romantik und dem Impressionismus bis zur Neuen Musik. Dies geschieht, indem aus jeder Epoche exemplarisch ein repräsentatives Werk vorgestellt wird. Die 80 Minuten entsprechen der gängigen Dauer eines Klavierabends, wobei der Gesprächsanteil etwa 15–20 Minuten einnimmt.

Dieses individuelle Gesprächskonzert soll keinesfalls einem Vortrag oder einer Vorlesung gleichen. Viel eher ist es meine Intention, dem Zuhörer durch kurze Erläuterungen und anhand von Hörbeispielen zu ermöglichen, die Werke besser kennen zu lernen und nachzuvollziehen. Hierbei sollen insbesondere die Aussage des jeweiligen Werkes, der Zauber der damit verbundenen Epoche sowie die Besonderheiten des Komponisten näher gebracht werden. Durch die Darlegung meiner Interpretationen der Werke möchte ich nicht nur meine Begeisterung für die klassische Musik teilen, sondern auch die Fantasie jedes Einzelnen anregen.

Ich wünsche Ihnen einen Hörgenuss der besonderen Art und viel Freude an der klassischen Musik!

Pressestimmen

Meryem Akdenizli (...) bereits eine reife Pianistin, die dem Adagio aus Joseph Haydns Sonate Es-Dur Zeit ließ, ohne Angst, die Aufmerksamkeit des Publikums zu verlieren. Hohe Musikalität bewies Akdenizli auch bei Franz Liszt. Keinen Augenblick lief sie Gefahr, dessen Rhapsodie espagnole auf wichtigstuerische Tastendonner zu reduzieren, sondern es glückte ihr, die spanischen Melodien spannend und technisch brillant zu entwickeln.

Stuttgarter Zeitung

Brillant perlendes Piano

Kammermusikabend im Aschaffener Stadttheater

(...) erlebten die Zuhörer im Aschaffener Stadttheater bei einem erstklassigen Kammermusikabend in der Besetzung Klavier (Meryem Akdenizli), Violine (Julia von Nieswandt) und Cello (Stefan Kommos).

(...) Den Anfang machte das Klaviertrio B-Dur (KV 502) von Mozart, dessen Allegro die jungen Instrumentalisten mit viel Verve und überschäumender Spielfreude zu Gehör brachten. Bereits hier fielen die brillant-perlenden, traumwandlerisch sicheren Verzierungen des Pianos auf.

„Assez vif“ war dagegen die Tempobezeichnung des Solostücks von Meryem Akdenizli. Maurice Ravels „Alborada del grazioso“ aus „Miroirs“, das mit technischen Schwierigkeiten nicht geizt. Die junge Instrumentalistin meisterte sie mit sichtlicher Lust am „Vertrackten“ und was wichtiger war mit vollendeter Musikalität. Ravel brachten die Musiker auch nach der Pause zu Gehör. Im Klaviertrio a-Moll von 1915 erlebten die Zuhörer kammermusikalische Momente von höchster Intensität – zum Beispiel wenn sich im ersten Satz (Modéré) das Piano an die Flageolett-Passagen der Streicher geradezu „anschmiegt“. (...) musizierten mit einer atemberaubenden Perfektion auch die schwierigsten Passagen dieses abwechslungsreichen, sehr anspruchsvollen Stückes.

Aschaffener Zeitung

Aufhorchen ließ die erst 13jährige Meryem Akdenizli (erster Bundespreis), die Bachs Sinfonia Nr. 11, Schönbergs Vier Klavierstücke aus op.19 sowie Debussy Préludes „La sérénade interrompue“ und „Les tierces alternées“ mit erstaunlicher Reife und technischer Versiertheit vortrug. (...) bewältigte sie speziell das zweite Debussy Prelude mit geradezu motorischer Akkuratess.

Stuttgarter Zeitung

Im Abendkonzert des Musikalischen Sommers wurde der „Karneval“ ergänzt mit dem Klavierquartett g-Moll KV 478 von Wolfgang Amadeus Mozart. Dabei bestach die junge Pianistin Meryem Natalie Akdenizli durch ihr virtuoseres Spiel voller vorwärts drängendem Gestaltungswillen.

Ostfriesische Presse

Auflistung künstlerischer Leistungen



Musikalische Ausbildung und Studium

WS 09/10	Geplanter Studienabschluss im Diplomstudiengang Klavier Künstlerische Ausbildung
WS 05/06–WS 09/10	Studium bei Prof. Matti Raekallio an der Hochschule für Musik und Theater Hannover im Diplomstudiengang Klavier Künstlerische Ausbildung
SS 04–WS 05	Parisaufenthalt im Rahmen von Studien bei der Pianistin Livia Rev (Schülerin von Margit Varró) und mit dem Komponisten J. Maticic
SS 01–WS 03/04	Studium bei Professor Amiras (Neuhausschüler) in den Studiengängen Klavier Diplommusiklehrer und Diplom Künstlerische Ausbildung an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen
WS 04	Abschluss im Diplomstudiengang Diplommusiklehrer Klavier mit der Note „sehr gut“ nach nur 6 Semestern
1994–2001	Stipendium durch die Begabtenklasse der Musikschule Stuttgart
1987–2001	Unterricht bei dem Pianisten und Klavierpädagogen Romuald Noll an der Musikschule Stuttgart

Meisterkurse und weitere künstlerische Studien bei:

Prof. Andrzej Jasinski, Prof. Arie Vardi, Prof. Klaus Hellwig, Prof. Alfredo Perl, Prof. Pavel Gililov, Prof. Anatol Ugorski, Prof. Boris Lvov, Prof. Zvi Meniker, Livia Rev und Prof. Marie-Francoise Buquet.

Wettbewerbe und Stipendien

2008	Zuspruch eines Stipendiums des DAAD
2007	Ebenfalls Zuspruch eines Stipendiums des DAAD
2004	1. Preis mit Auszeichnung beim internationalen Wettbewerb <i>International Young Talents Competition Val Tidone</i> , Italien
2000	Förderung der Kreissparkasse Böblingen in Kammermusik
1999	Ebenfalls Förderung durch die Kreissparkasse Böblingen
1997	1. Bundespreis bei <i>Jugend musiziert</i> im Fach Klaviertrio
1997	Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
1996	Förderung durch den Landesmusikrat
1994	1. Bundespreis bei <i>Jugend musiziert</i> im Fach Klavier
1994	5. Preis beim internationalen Wettbewerb der europäischen Rundfunkanstalten <i>Concertino Praha</i>
1994	Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
1994	Stipendium der Studienvorbereitenden Klasse <i>Stuvo</i> der Musikschule Stuttgart

Rundfunkaufnahmen und Konzerte

Studio- und Live-Aufnahmen von Meryem Akdenizli wurden sowohl im deutschen Rundfunk (SDR, SWR, MDR) als auch im türkischen Rundfunk mit diversen Interpretationen von C. Debussy, M. Ravel, L. v. Beethoven, A. Schönberg, W. A. Mozart, J. S. Bach, F. Chopin, F. Liszt und L. Janacek ausgestrahlt. Im Fernsehen war sie ebenfalls international live zu erleben. Sie konzertierte in europäischen Ländern wie in Österreich, Holland (Concertgebouw Amsterdam), Frankreich, England (Oxford), Italien, der Schweiz sowie in der Türkei, den USA und ganz Deutschland (z. B. Liederhalle Stuttgart, Gewandhaus Leipzig). Als Solistin konzertierte sie mit dem *Jungen Kammerorchester Stuttgart* unter der Leitung von Prof. Christoph Adt. Aufgeführt wurden Klavierkonzerte von Mozart und Beethoven. Außerdem wurde sie als Solistin mit dem *Jugend Sinfonieorchester Stuttgart* für den *Totentanz* von Franz Liszt engagiert. Zudem trat sie als Kammermusikerin regelmäßig in verschiedenen Besetzungen auf wie etwa mit dem *Camas Quintett*, mit Klaviertrio, Klavierquartett, Duo und Klavierduo wie beispielsweise beim *Ostfriesischen Sommer* mit dem *Carneval der Tiere*.

Repertoire

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Französische Suite VI BWV 817
WTK Bd. 1 Präludium und Fuge XX, a-Moll BWV 865
WTK Bd. 2 Präludium und Fuge IX, E-Dur BWV 878
WTK Bd. 2 Präludium und Fuge XV, G-Dur BWV 884
Chromatische Fantasie und Fuge d-Moll BWV 903

Béla Bartók
(1881–1945)

2 rumänische Tänze op. 8a

Ludwig van Beethoven
(1770–1827)

Sonate Nr. 7 D-Dur op. 10,3
Sonate Nr. 14 cis-Moll op. 27,2 (Mondscheinsonate)
Sonate Nr. 23 f-Moll op. 57 (Appassionata)
Sonate Nr. 26 Es-Dur op. 81a (Les Adieux)
Sonate Nr. 30 E-Dur op. 109
Sonate Nr. 32 c-Moll op. 111

Frédéric Chopin
(1810–1849)

Sonate b-Moll op. 35
Scherzo b-Moll op. 31
Fantaisie Impromptu cis-Moll
Mazurken
Walzer
Etuden op. 10 Nr. 8, 11 op. 25 Nr. 2, 8, 10, 11

Claude Debussy
(1862–1918)

Images Heft I
Suite Bergamasque

Préludes Heft I
Les collines d'Anacapri
La fille aux cheveux de lin
La sérénade interrompue
La cathédrale engloutie
La danse de Puck
Préludes Heft II:
Les tierces alternées
Feux d'artifice

Joseph Haydn
(1732–1809)

Sonate Es-Dur Nr. 49 Hob. XVI
Sonate Es-Dur Nr. 52 Hob. XVI

György Ligeti
(1923–2006)

Musica ricercata:
IX (Béla Bartók in memoriam)

Etudes deuxième livre:
X. Der Zauberlehrling

Franz Liszt
(1811–1886)

Années de pèlerinage, deuxième année: Italie
Après une Lecture du Dante (Fantasia quasi Sonata)

Rhapsodie espagnole, Variationen über
„Folies d’Espagne“ und „Jota aragonese“

Mephistowalzer

Douze études d’exécution transcendante
Nr. 10 f-Moll
Nr. 12 Chasse neige

Janez Maticic
(geb. 1926)

Toccata-Fantasia

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

6 Variationen über ein Allegretto KV 54
Fantasia d-Moll KV 397
Sonate B-Dur KV 333
Sonate D-Dur KV 311
Sonate D-Dur KV 576

Sergej Prokofjew
(1891–1953)

Sonate Nr. 7 B-Dur op.83
10 Stücke aus dem Ballett „Romeo und Julia“ op. 75
Visions fugitives op. 22

Sergej Rachmaninow
(1873–1943)

Préludes op. 23:
Nr. 2 B-Dur
Nr. 4 D-Dur
Préludes op. 32:
Nr. 1 C-Dur
Nr. 10 h-Moll
Nr. 12 gis-Moll

Maurice Ravel
(1875–1937)

Jeux d’eau
Gaspard de la nuit
Miroirs
Alborada del gracioso

Arnold Schönberg
(1874–1951)

3 Klavierstücke op. 11
6 kleine Klavierstücke op. 19

Franz Schubert
(1797–1828)

Sonate A-Dur DV 664 op. 120
4 Impromptus DV 935

Robert Schumann
(1810–1856)

Sonate g-Moll op. 22
Abegg-Variationen F-Dur op. 1
Carnaval op. 9

Kammermusik:

Ludwig van Beethoven
(1770–1827)

Klaviertrio c-Moll op. 1,3
Klavier-Quintett op. 16

César Franck
(1822–1890)

Sonate für Klavier und Violine A-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

Sonate für Klavier und Violine G-Dur KV 301
Sonate für Klavier und Violine e-Moll KV 304
Sonate für Klavier und Violine F-Dur KV 376
Klaviertrio B-Dur KV 502
Klavierquartett g-Moll KV 478

Maurice Ravel
(1875–1937)

Klaviertrio a-Moll

Sergej Rachmaninow
(1873–1937)

Suite Nr. 2 für zwei Klaviere op. 17

Camille Saint Saens
(1835–1921)

Le Carnaval des animaux

Dmitri Schostakowitsch
(1906–1975)

Klaviertrio Nr. 2 op. 67

Robert Schumann
(1810–1856)

Andante und Variationen op. 46
Dichterliebe op. 48

Klavierkonzerte:

Ludwig van Beethoven
(1770–1827)

Klavierkonzert Nr. 2 B-Dur op. 19
Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Johannes Brahms
(1833–1897)

Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Frédéric Chopin
(1810–1849)

Klavierkonzert Nr. 2 f-Moll op. 21

Franz Liszt
(1811–1886)

Totentanz für Klavier und Orchester
Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756–1791)

Klavierkonzert A-Dur KV 414
Klavierkonzert C-Dur KV 415
Klavierkonzert B-Dur KV 450

Sergej Prokofjew
(1891–1953)

Klavierkonzert Nr. 3 C-Dur

Robert Schumann
(1810–1856)

Klavierkonzert op. 54 a-Moll

Kontakt

Meryem Natalie Akdenizli

Kohlrauschstraße 1
D-30161 Hannover
mob +49 (0)177 – 6306294

www.akdenizli.com
mail: meryem@akdenizli.com



Meryem Natalie Akdenizli

Klavier



Künstlerportrait